

Inhalt

I. Einleitung	9
1.1 Thema und Fragestellung	9
1.2 Forschungsstand	15
1.3 Quellengrundlage	20
1.4 Theoretischer Ansatz	22
1.5 Vorgehensweise	25
2. Die Weimarer Republik als Experimentierfeld	27
2.1 Formierung des modernen Verwaltungsstaates im 19. Jahrhundert	27
2.2 Novemberrevolution als Einschnitt?	32
2.3 Selbstverständnis zwischen Kaiserreich und neuer Republik	43
2.4 Anpassung an die Rahmenbedingungen der Republik	54
2.5 Auf dem Weg zum autoritären Verwaltungsstaat	72
3. Auf- und Abstieg im Nationalsozialismus	83
3.1 Mischung aus Altem und Neuem	83
3.2 Im Schöpfungsrausch für den autoritären Verwaltungsstaat	99
3.3 Anpassung an den polykratischen Führerstaat	109
3.4 Machtverlust im Krieg	127
4. Aussöhnung mit dem Konzept Bundesrepublik	139
4.1 Westalliierte Reformimpulse für die Verwaltung	139
4.2 Kein Neubeginn	145
4.3 Wiederherstellung des Rechtsstaates	160
4.4 Verwaltungspraxis in einer zunehmend pluralen Gesellschaft	169
4.5 Lernprozess und die Grenzen des Wandels	189

5. Dienende Rolle in der DDR	201
5.1 Sozialistischer Neubeginn	201
5.2 Experimentieren im Krisenmodus	219
5.3 Einfügung ins Institutionengefüge	227
5.4 Abstieg in die konsolidierte Zweitrangigkeit	241
6. Handlungsfelder der vier Innenministerien	251
6.1 Beamten- und Angestelltenpolitik	251
6.2 Verwaltungsreform	268
7. Fazit: Deutsche Verwaltung im 20. Jahrhundert	287
Dank	299
Abkürzungen	301
Quellen- und Literaturverzeichnis	303
1. Ungedruckte Quellen	303
2. Gedruckte Quellen und Literatur	304
Abbildungsnachweis	326
Personenregister	327